

CEO der Uranium Energy Corp. skizziert den Handlungsbedarf der USA angesichts der amerikanischen Abhängigkeit von Uranimporten in der War Room Radio Show von Steve Bannon

Corpus Christi, TX, 22. April 2020 - Uranium Energy Corp (NYSE amerikanisch: UEC, das "Unternehmen" oder "UEC" - <https://www.commodity-tv.com/play/uranium-energy-big-uranium-price-jumps-due-to-worldwide-production-cuts/>) gibt die Veröffentlichung eines Interviews mit Präsident, CEO, Amir Adnani in Steve Bannon's War Room Radio Show bekannt.

Zusammenfassung der wichtigsten im Interview besprochenen Punkte:

- Uran wird für fast 20 % der US-Stromerzeugung benötigt und dient außerdem als Brennstoff für die Flugzeugträger und U-Boote der amerikanischen Nuklearmarine. Gegenwärtig produziert die einheimische Industrie kein Uran mehr, 100% des Bedarfs stammen aus Importen oder schwindenden Beständen.

Die von Präsident Donald J. Trump eingesetzte Kernbrennstoff-Arbeitsgruppe (NFWG) des Weißen Hauses hat angekündigt, dass sie ihren Bericht morgen veröffentlichen wird. Der Bericht soll Schritte zur Wiederbelebung und Erweiterung des amerikanischen Kernbrennstoffkreislaufs, einschließlich des Uranabbaus, skizzieren. **(Das Energieministerium wird morgen eine Pressekonferenz mit der NFWG abhalten: <https://www.energy.gov/articles/doe-hold-press-briefing-call-nuclear-fuel-working-group-report>)**

- Amerika ist mit reichlich heimischen Uranressourcen gesegnet, die eine wettbewerbsfähige Versorgungsquelle darstellen können. Im Gegensatz zu heute führten 1980 marktwirtschaftliche Unternehmen in den USA die globale Produktion an (gegenüber Russland und Kasachstan im Jahr 2020). Wir können unsere kostengünstigen und skalierbaren In-situ-Uranprojekte in den westlichen Vereinigten Staaten vorantreiben.
- Die Auswirkungen von COVID-19 auf die weltweite Uranproduktion haben 60% der weltweiten Produktion vom Netz genommen. Ein weiteres Argument für einen robusten Kernbrennstoffkreislauf in den Vereinigten Staaten. Der Uranpreis ist in den letzten Wochen um 35% gestiegen.
- UEC kontrolliert die grösste US-Ressourcenbasis von vollständig genehmigten und kostengünstigen In-situ-Rückgewinnungsprojekten in Texas und Wyoming, die ideal positioniert sind, um beim Wiederaufleben unserer heimischen Uranabbauindustrie führend zu sein.

Klicken Sie hier, um sich das Interview anzuhören: <https://bit.ly/2RYy1Tf>

Steve Bannon war der CEO von Trumps Präsidentschaftskandidatur 2016 und Chefstrategie in der Trump-Administration. Seine War Room Radio Show bringt den Zuhörern exklusive Analysen und brandaktuelle Updates von Top-Experten aus den Bereichen Medizin, öffentliche Gesundheit, Wirtschaft, nationale Sicherheit, Versorgungskette und Geopolitik - werktags von 10:00 - 12:00 Uhr ET. Zu den kürzlich erschienenen Gästen gehören Mark Cuban, Gouverneur Mark DeWine und

Senator Tom Cotton. Die Sendepartner der Show sind America's Voice News, das John Fredericks Radio Network, die Salem Media Group und Newsmax TV, und der Podcast ist auf Apple, Spotify, Stitcher, SoundCloud und Google Play verfügbar.

Über Uranium Energy Corp.

Uranium Energy Corp ist ein in den USA ansässiges Uranbergbau- und Explorationsunternehmen. In Südtexas ist der Hub-and-Spoke-Betrieb des Unternehmens durch die voll lizenzierte Hobson-Verarbeitungsanlage verankert, die für die ISR-Projekte Palangana, Burke Hollow und Goliad von zentraler Bedeutung ist. In Wyoming kontrolliert UEC das Projekt Reno Creek, das das größte genehmigte ISR-Uranprojekt der USA vor dem Bau ist. Darüber hinaus kontrolliert das Unternehmen eine Pipeline von Uranprojekten in Arizona, New Mexico und Paraguay, ein Uran-/Vanadiumprojekt in Colorado und eines der höchstgradigsten und größten unerschlossenen Ferrotitanvorkommen der Welt in Paraguay. Die Betriebe des Unternehmens werden von Fachleuten mit einem anerkannten Profil für Spitzenleistungen in ihrer Branche geleitet, ein Profil, das auf vielen Jahrzehnten praktischer Erfahrung in den Schlüsselaspekten der Uranexploration, -erschließung und -gewinnung basiert.

Kontakt Uranium Energy Corp Investor Relations:

Gebührenfrei: **(866) 748-1030**

Fax: **(361) 888-5041**

E-Mail: info@uraniumenergy.com

Twitter: @UranEnergie

Börseninformationen:

NYSE amerikanisch: **UEC**

Frankfurt: **U6Z**

WKN: AØJDRRISN

ISIN: US916896103

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Safe-Harbor-Erklärung

Mit Ausnahme der hierin enthaltenen Aussagen über historische Fakten stellen die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen "zukunftsgerichtete Aussagen" dar, wie dieser Begriff in den geltenden US-amerikanischen und kanadischen Gesetzen verwendet wird. Diese Aussagen beziehen sich auf Analysen und andere Informationen, die auf Prognosen zukünftiger Ergebnisse, Schätzungen von noch nicht bestimmbareren Beträgen und Annahmen des Managements basieren. Alle anderen Aussagen, die Vorhersagen, Erwartungen, Überzeugungen, Pläne, Projektionen, Ziele, Annahmen oder zukünftige Ereignisse oder Leistungen zum Ausdruck bringen oder Diskussionen darüber beinhalten, sind keine Aussagen über historische Fakten und sollten als "zukunftsgerichtete Aussagen" betrachtet werden. Solche vorausschauenden Aussagen beinhalten bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge des Unternehmens erheblich von zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Erfolgen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von denen in vorausschauenden Aussagen beschriebenen unterscheiden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen könnten, dass Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt sind. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Aussagen als richtig erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen können. Dementsprechend sollten Leser kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung setzen.